

für Zeitung und Bevölkerung durch unsere Leute und Spediteure aus dem Auslande: Nachfrage A für ausländische Zeitungen ist monatlich 3 M., monatlich 1 M., Ausgabe 3. monatlich 3 M., monatlich 1 M., Ausgabe 3. monatlich 3 M., monatlich 1 M., Durch die Post bezogen (1 mal täglich) innerhalb Deutschland und der deutschen Provinzen vierzehntäglich 3 M., monatlich 1 M., nach Süddeutschland für Zeitungen und Nachrichten: Augustinopis 5, bei unseren Trägern, Büchern, Buchdruckereien und Buchbindereien, sowie Buchhändlern und Buchdruckern.

Die einzelne Nummer kostet 10 Pf.

Redaktion und Expedition:

Schönhauser Allee 4.
Telefon Nr. 14.692, Nr. 14.693, Nr. 14.694.

Berliner Redaktions-Bureau:
Berlin NW. 7, Weiss Haus Herkman,
Gasse 1. Telefon 1. Nr. 9275.

Leipziger Tageblatt

und
Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 151.

Sonntag 2. Juni 1907.

101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* Gestern fand in Berlin vor dem Kaiser die Frühjahrsparade statt. (S. Seite 2.)

* Die englischen Journalisten wollten gestern in Dresden und Pillnitz Rechts schaffen sie ihre Reise nach München fort. (S. d. bei Aut. auf S. 3 des Hauptbl.)

* Die Wiener Philharmoniker wählten Generalmusikdirektor Wolf in München mit überwiegender Mehrheit zu ihrem Dirigenten.

* Die österreichischen Klerikalen haben den Anschluss an die christlich-sociale Partei vollzogen. (S. Seite 2.)

* Die Truppen des Sultans von Marocco dringen siegreich gegen den Präsidenten vor. (S. Seite 2.)

* Der ehemalige französische Kriegsminister General Billot ist gestorben. (S. Seite 2.)

Herr Neumann und der Zeugniszwang.

Es wird wieder einmal über das Ziel hinangeschossen. Mit Würde und Mut ist es der Presse gelungen, die öffentliche Intelligenz für ihre Auflassung zu gewinnen, daß es ebenso ehrlich wie korrumpernd und überhaupt unmoralisch sei, gegen einen Redakteur wegen Preisgabe des sogenannten Rebaldiungsgeheimnisses mit Zwangserhebung vorzugehen, da wäre die schwer genug eroberte Position auch schon wieder von ihren eigenen Inhabern erobert. Ein Berliner Anwaltsbürohäuflein Neumann ist im Zeugniszwangsauftrag genommen worden, weil er sich durch ein Versprechen versprochen habe, einer Unbekannten nicht zu nennen, der ihm ein Antitreibeschein mitgeteilt habe soll. Daraus ist die gesamte politische Presse Berlins sehr entfroren, ohne zu erkennen, was sie erreicht. Es kann hier ganz außer Betracht bleiben, ob in dem vorliegenden Falle das Maß der aufgebrachten staatlichen Energie im richtigen Verhältnis zu dem möglichen Effekt steht, ob es nicht vielleicht besser gewesen wäre, wegen vieler anfeindlicher Begegnungen nicht den gewaltigen Apparat des Zeugniszwangsverfahrens anzuwenden und einem anständigen Menschen den Gewissenslosigkeit und die schwere materielle Schädigung zu ersparen. Wie zum Beispiel sind der Meinung, daß hier in Verhandlung der größeren Interessen der Bureaucratismus sich verzögern hat. Aber darauf kommt es nicht an. Es handelt sich um die Frage, ob das Recht zur Verhängung des Zeugniszwangs über eine Privatsache bestehen bleibt soll, wenn die betroffene Person sich moralisch zur Geheimhaltung ihrer Kenntnis verpflichtet fühlt. Erst und dieser Ausmalung steht man, woher man kommt, wenn man den angeblich im Namen des Liberalismus vorgebrachten Bedeutungen der Berliner Presse folgt. Es ist geradezu unvorstellbar, wie wenig feucht dieser Fall beproben wird. Rastatt sich auf den einzigen Fall zu beziehen und zu prüfen, ob gerade der Herr Neumann die Notwendigkeit vorlag, ihn in Haft zu nehmen wegen eines ziemlich belanglosen Vergehens eines Beamten, wird ganz allgemein gegen den Zeugniszwang protestiert und über Gewissenstand lamentiert. Die Schreiber dieser Artikel sehen aufcheinend gar nicht, daß sie selbst dem ersten beweisen, daß der Aufstellung des Zeugniszwangs für die Presse damit die größten Hindernisse in den Weg legen.

Auf den ersten Blick mag es scheinen, als ob der Fall Neumann dem normalen Preßzwangshalle genau gliche. Hier wie dort der Versuch, jemanden durch Geldstrafe oder Haft zur Vornahme einer ihm selbst unmoralisch voneinander Handlung, der Verzögerung eines Geheimnisses, zu zwingen. Und es mag dem nicht genau Orientierten sogar der Gedanke kommen, als ob die Presse für sich Sonderrechte beanspruche. Das ist aber nicht der Fall. Die Presse, eine öffentliche Institution, verlangt eine mit Recht die gleiche Verhältniszwang ihrer Aufgaben wie Theater, Kirche und Schauspiel. Sie verlangt sie, weil sie ihrem Wesen nach darauf bestehen muß und darf sie verlangen, weil ihr unbedingtes Wirken von größtem öffentlichen Interesse ist. Sie darf sie ferner verlangen, weil ihre Organisation im allgemeinen die unbedingt nötige Garantie für Wahrhaftigkeit bietet, weil andere Sicherungsgrundsätze moralische bei ihr gar nicht vorstehenden sind. Ganz anders liegt der Fall bei einer Privatperson. Die kann nur ihr persönliches Interesse als dem Zeugniszwang widerstreden ins Feld führen. Außerdem noch das allgemeine Grundsatz, daß ein Vertrag gehalten werden muss. Da aber fragt es sich dann doch, was mehr im Interesse der Allgemeinheit liegt, ob ein möglichst plausibel gezeichnetes Verfahren ermöglicht oder ob Rücksicht auf das Interesse des einzelnen genommen werden soll. Die Antwort kann gar nicht zweideutig sein, jenseits davon was bedeutet, daß nach Proklamation einer gesetzlichen Rücksicht auf moralische Gebundenheit die Zeugnisverweigerungen bestraft werden würden. Es gäbe ja nichts Verquatsches für einen Zugang, um sich einer lästigen Auslagepflicht zu entziehen, als daß er sich einfach für moralisch zur Geheimhaltung seiner Kenntnis verpflichtet erkläre. Da würden wir nette Szenen erleben, und von einem geordneten sozialistischen Verfahren würde bald keine Rede mehr sein können. Dabei bleibt wohl zu beachten, daß dem einzelnen es durchaus widerstehen könnte, seine Verpflichtung der Beamten ein bißchen zu achten als das Interesse der Allgemeinheit an seiner

Publikum und Presse in Russland.

Vielleicht in der Welt ist die Presse wankelmäßiger und unruhiger, als in Rußland. Kurze Spannen Zeit vergangen, um das bisher Erfolgte zum Erfolgsergebnis auszuwandeln; was gestern verbraucht wurde, wird heute angezeigt. Das gilt für die Presse aller Schattierungen. Und je heftiger die Leidenschaften wärden, je weniger bekannter Artikel das Werk genannt wird, desto obräper ist der Stimmungswandel. Abiatioe beweist an der einen Wechsel der Überzeugung zu sezen. Denn nicht Gründlichkeit, sondern Unkenntnis obgerungen Omen, werden hier über Bord geworfen, sondern Unkenntnis der Sache, so läudiger Dolenz geborene Gedanken, die, ob sie auch mit dem Meister in leidenschaftsabender Hand verloren werden, nicht vom Verstande Leben giebt würden, sondern von der leichtsinnigen Dame Empfindung. Dieses Streiten um Sätze, die logisch und entschieden der Kürze überlebendauer jedes ernsten Kampfes unwert sind, ist ein Integral des russischen Nationalcharakters. Die Zeitungen — es ist hier die Art der russischen Produktion — betrachten sich so leicht als Spiegelbild des öffentlichen Lebens, doch sie obwohl nicht als journalistische Heiligtümer angesehen, wenn sie die Kritik über ein und denselben Zeitungsartikel machen möchten, nicht ihr Leben — das Publikum.

Der eng Kontakt, der zwischen Publikum und Presse besteht, das zur Regel, das die Presse auf den Redaktionen selbst in liebenswürdigster Weise empfangen werden und jederzeit Aufschluß erhalten über Fragen, die die politische oder soziale Entwicklung des Staates betreffen. Dem Publikum wird das Interesse der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden, und der Redakteur will sich für gebunden, dem fragenden Leserhaft abholen. Andersfalls sonst auch die Redaktion dafür steht, die Presse über ein und denselben Zeitungsartikel zweimal in der Woche ändern. Wenn sie keinen Sinn für das Publikum hat, dann ist sie selbst ein Fehler. Der Artikel steht im Rußland in höchster Höhe. Gedenkt der Kritik im weitesten Maße zugestanden,